

Georg Weisweiler

Persönliches / Schul- und Berufsausbildung

Geboren am 24.4.1946 in Hamburg, 4 Geschwister

Volksschule und Gymnasialzeit in Hamburg und Kiel
Nach Ableistung des Wehrdienstes (Bundesgrenzschutz)
1966/1967 Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
in Kiel und Saarbrücken; Stipendiat der Konrad-Adenauer-
Stiftung; 1972 erstes und 1975 zweites juristisches
Staatsexamen im Saarland, parallel dazu Tätigkeit als
wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität des Saarlandes.

Seit Oktober 1972 verheiratet mit Dorothee geb. Trouvain,
drei Töchter (1975 und Zwillinge am 7. 7. 77)



Was habe ich bisher gemacht?

Zwischen 1975 und 1980 berufliche Tätigkeit als Justitiar bei Steuerberatungs- und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, parallel dazu Ablegung der Berufsexamina (1978 Steuerberater und
1981 Wirtschaftsprüfer); Zulassung als Rechtsanwalt seit 1975

Seit 1981 bis heute Tätigkeiten in der Industrie

1981 bis Juli 1983 Leitung Bilanzen und Steuern eines großen Stahlunternehmens im Saarland;
während dieser Zeit konnte ich u.a. maßgeblich mitwirken an der Zusammenlegung der
Stahlwerke Röchling–Burbach GmbH und der Neunkircher Eisenwerk AG in ARBED Saarstahl GmbH.

August 1983 bis Oktober 1997 Mitglied der Geschäftsführung der Gerlach-Werke GmbH
(heute ThyssenKrupp Gerlach GmbH), Homburg/Saar, führend in der Herstellung von
gesenkgeschmiedeten Kurbelwellen.

Meine Verantwortung innerhalb einer dreiköpfigen Geschäftsführung umfasste neben den klassischen
Finanzbereichen Finanzen/Bilanzen, Steuern und Controlling die Ressorts Personal, Recht und
Versicherungen, Liegenschaften, Energieeinkauf und Datenverarbeitung. Im Jahre 1983 beschäftigte
das Unternehmen ca. 1800 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von 130 Mio €. Über Akquisitionen,
insbesondere eines größeren Unternehmens in Liechtenstein und Tochterunternehmen in Frankreich
sowie der Übernahme von Schmiedeaktivitäten in den USA erzielte das
Automobilzulieferunternehmen im Jahre 1997 mit 3000 Mitarbeitern an insgesamt 7 Standorten
weltweit einen Umsatz von ca. 430 Mio €.

Neben der maßgeblichen Mitwirkung an dem internationalen Ausbau der Unternehmensgruppe gehört
in die Zeit meiner Verantwortung bei Gerlach auch die notwendige und erfolgreiche Umstrukturierung
und Personalanpassung des deutschen Standortes in Homburg in den Jahren 1992 – 1995.

November 1997 bis Oktober 2005 Mitglied der MAHLE Konzerngeschäftsführung in Stuttgart.
Dieser Berufsabschnitt bei dem großen Automobilzulieferunternehmen (4 Mrd.€
Umsatz und 38000 Mitarbeiter, davon 9000 in Deutschland) gliedert sich in zwei Phasen:

- Bis Ende 2000 Leiter Bereich Ventiltrieb-Systeme - einer der drei damaligen
Unternehmensbereiche; innerhalb einer dreiköpfigen Geschäftsführung war ich für die
kaufmännischen Ressorts einschließlich Personalwesen verantwortlich und war als
Vorsitzender dieses Unternehmensbereiches Mitglied der MAHLE Konzern-Geschäftsführung.
Ich war in dieser Zeit u. a. verantwortlich für den Erwerb eines polnischen

Produktionsunternehmens, dem ersten Fertigungsstandort von MAHLE in Osteuropa; dieser Standort konnte für die Produktion von Teilen, die in Westeuropa nicht mehr wettbewerbsfähig hergestellt werden können, weiter ausgebaut werden.

- Ab 2001 war ich dann - in Verbindung mit einer Organisationsänderung der Konzernstruktur für das Personalwesen des Konzerns insgesamt zuständig und war Arbeitsdirektor. In dieser Zeit habe ich die drei selbständigen HR-Bereiche der Unternehmensbereiche Kolben, Filter und Ventiltriebssysteme zusammengeführt und konnte die Personalentwicklung in Deutschland und in der MAHLE- Welt zusammen mit einer guten und motivierten Mannschaft weiter ausbauen.

Im Frühjahr 2005 wurde unter meiner Verantwortung eine Standort- und Beschäftigungssicherungsvereinbarung für die 16 deutschen Standorte abgeschlossen.

- In meiner Zeit bei MAHLE war ich Vorsitzender der Bezirksgruppe Stuttgart des Arbeitgeberverbandes Südwestmetall (SWM) und Mitglied des Landesvorstandes von SWM.
- Nach meiner Rückkehr ins Saarland wurde ich im Frühjahr 2006 zum ehrenamtlichen Präsidenten des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes gewählt, dem landesweit größten industriellen Arbeitgeberverband und bin seitdem auch Mitglied im Vorstand von Gesamtmetall in Berlin.

Private Interessen

Gemeinsame Aktivitäten mit der Familie

Politik – seit meiner Studentenzeit habe ich mich politisch engagiert; in der aktiven Berufszeit schwerpunktmäßig im Wirtschaftsrat der CDU (bis 1997 Landesvorsitzender im Saarland), seit dem Sommer 2006 aber in der FDP.

Reisen – meine Frau und ich sind regelmäßig unterwegs in der weiten Welt und haben dabei die Chance, über die touristischen Sehenswürdigkeiten hinaus ein Land auch von der wirtschaftlichen und politischen Seite aus kennen zu lernen.

Regelmäßige Bewegung in der frischen Luft - zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch auf dem Golfplatz

Aktive Mitgliedschaft im Lions Club seit 1985 (Homburg/Saar und Stuttgart-Wirtenberg)